

# Wirtschafts Blatt

## Karriere & Chancen



„Ich denke nicht, dass sich Frauen speziell durch einen MBA einen Vorteil verschaffen“, sagt Beraterin **Gerda Brandt**

### **MBA-AUSBILDUNG** Anbieter kämpfen gegen magere Frauenquote in den Kursen „Status kriegt man auf jeden Fall“

Die Donau Uni Krems greift erstmals tief in den Budgettopf, um mit Hilfe von Stipendien Frauen in ihre MBA-Kurse zu locken. Elke Schüttelkopf, Chefin der Agentur Comm.pass Consulting und frisch gebackene MBA-Absolventin, wundert das nicht. 24 MBA-Anwärter sassen in ihrer Klasse an der PEF Privat-Universität – nur sechs waren Frauen. „Vier von ihnen haben den Platz über ein Stipendium bekommen, um die Frauenquote zu heben.“ Gründe für

den Frauenmangel fallen Schüttelkopf zuhauf ein. „Ein MBA ist teuer und Männer verdienen nun mal mehr. Eine Frau wird seltener sagen: Das leiste ich mir.“

Schüttelkopf glaubt zudem, dass Frauen weniger zur Ausbildung geraten wird. „Es wird niemand sagen: Mach den MBA, mach Karriere! Motivation von aussen darf ich nicht erwarten.“ Förderlich sind die drei Buchstaben aber allemal, glaubt Schüttelkopf. „Status kriegt man auf jeden

Fall mit dem MBA zugewiesen und dem Selbstbewusstsein tut es auch gut.“

#### **Vorteil nur bedingt**

Ein besseres Jobangebot oder mehr Gehalt darf Frau aber auch mit MBA nicht erwarten, wie Gerda Brandt, Chefin der Agentur Personal Consulting GmbH, bestätigt. „Jede zusätzliche Ausbildung ist hilfreich beim Erklimmen der Karriereleiter. Ich denke allerdings nicht, dass sich Frauen speziell durch ein MBA einen

Vorteil verschaffen können.“ An der University of Salzburg Business School hängt die Frauenquote vom jeweiligen MBA-Programm ab. Beim MBA Arts Management sind etwa die Frauen in der Überzahl. Ansonsten gilt aber auch hier: Frauen verzweifelt gesucht. Sprecherin Margit Skias schiebt es auf die Doppelbelastung von Familie und Job. „Eine zusätzliche Ausbildung ist meistens nicht möglich und wenn, dann nur unter enormem Einsatz.“ (gul)